

Petitionen

Von: Langner David
Gesendet: Mittwoch, 17. November 2021 13:25
An: Petitionen
Betreff: WG: Wohnquartier Fritsch- Kaserne

Mit der Bitte um einen Antwortentwurf. Danke!

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: [REDACTED]
Gesendet: Mittwoch, 17. November 2021 12:03
An: Langner David <OB@stadt.koblenz.de>
Betreff: Fw: Wohnquartier Fritsch- Kaserne

Sehr geehrter Herr Langner,
 ich erlaube mir, Ihnen die u.a. mail an die RZ zu übersenden.
 MfG

Gesendet: Mittwoch, 17. November 2021 um 11:03 Uhr
Von: [REDACTED]
An: "rheinzeitunglokal" [REDACTED]@rhein-zeitung.net>
Betreff: Wohnquartier Fritsch- Kaserne

Sehr geehrte [REDACTED]
 mit Interesse habe ich Ihren Artikel über das neue Wohnquartier Fritsch- Kaserne in der RZ vom 15.11.21 gelesen. Ich gehe davon aus, dass der Artikel auf der Präsentation der Firma BPD und der Stadt beruht. M.E. fehlt bei der vorgelegten Planung aber eine Strategie, wie das geplante Projekt klimagerecht umgesetzt werden kann. In einer Zeit des radikalen Klimawandels sollten doch die notwendigen Vorsorgemaßnahmen gegen die Auswirkungen des Klimawandels in der Planung enthalten sein. Durch den Klimawandel wird es zu vermehrten Starkregenereignissen und längeren Hitze-/Dürreperioden kommen. In einer klimagerechten Konzeption für ein Quartier sind hierfür geeignete Maßnahmen vorzusehen. So sollte die Grünplanung weiter vertieft werden. Ziel sollte es sein, dass durch eine durchgehende Begrünung, die auch eine Fassaden – und Dachbegrünung einschließt, das Risiko der Hitzebelastung verringert wird. Pflanzen kühlen die Luft und Umgebung ab, indem sie Wasser verdunsten und ermöglichen auch in Hitzeperioden einen gefahrlosen Aufenthalt im Freien. Durch ein Belüftungskonzept sollte eine gute Durchlüftung des Quartiers gewährleistet werden. Die Planung sollte auch Konzepte für den Umgang mit Starkregenereignissen beinhalten. Durch die Planung von bepflanzten Verdunstungs- und Rückhalteflächen und unterirdische Speicherbecken kann ein grünes Quartier wie ein Schwamm wirken. Bei Starkregen wird überschüssiges Wasser von den begrünten Dachflächen nach dem Kaskadenprinzip aufgefangen, fließt dann in Versickerungsmulden und in als Rückhalteraum gestaltete Plätze sowie in unterirdische Speicher. Der Abfluss in die Kanalisation wird dadurch vermieden bzw. zumindest verzögert. In Dürreperioden wird das gespeicherte Wasser für die Bewässerung der Pflanzen und Wiesen des Viertels verwendet. Fuß- und Radwegen, und Parkplätzen sollten nicht versiegelt werden. Der ökologische Fußabdruck des Bauens und des Wohnens darf nicht auf Kosten der Umwelt gehen. Die Planung sollte daher mit einem Ressourcenausweis nachweisen, dass die graue Energie der eingebauten Materialien im Lebenszyklus berücksichtigt wird. Die Häuser sind so bauen, dass innen ausgewogene Temperaturen herrschen und keine Energie für die Beheizung und Kühlung der Häuser benötigt wird. Geeignete Dachflächen und Fassaden sollten für die Energiegewinnung genutzt werden.

In diesem Zusammenhang ist es sehr bedauerlich, dass in Koblenz keine Windkraftanlagen existieren, obwohl geeignete Flächen vorhanden sind. Bei der Abwägung von Belangen des Klima- Natur- und Landschaftsschutzes

S 1.2

genießt der Klimaschutz m.E. Vorrang. Denn bei einer weiter ansteigenden Klimaerwärmung werden wahrscheinlich die vorhandenen Schutzgebiete ihrer heutigen Schutzzweck verlieren und verschwinden.

Ich hoffe, dass ich Ihre kostbare Zeit nicht zu stark in Anspruch genommen habe.

MfG

A black rectangular redaction mark covering the signature of the sender.

Maximini Silvia

Von: stadt-koblenz@poststelle.rlp.de
Gesendet: Dienstag, 11. Januar 2022 11:15
An: stadt-koblenz@poststelle.rlp.de
Betreff: Kontaktmail über koblenz.de

Kontaktmail über koblenz.de

Name

[REDACTED]

Telefon

[REDACTED]

E-Mail

[REDACTED]

Adresse

[REDACTED] 56182 Urbar

Nachricht

Sehr geehrte Damen und Herren, als Einwohner von Urbar in der Straße [REDACTED] sind wir sehr an dem Bebauungsplan Nr. 293 „Quartier Festungspark“ interessiert. Der Bebauungsplan ist zwar sehr interessant, aber wie wird das neue Baugebiet in das Verkehrssystem der Region eingebunden? Urbar leidet schon heute unter dem sehr starken Durchgangsverkehrsaufkommen. Für nähere Hinweise wären wir sehr dankbar. Mit freundlichem Gruß [REDACTED]

Kontaktformular (Quittung)

[REDACTED]

Maximini Silvia

Von: Althoff Sebastian
Gesendet: Mittwoch, 12. Januar 2022 11:42
An: Maximini Silvia
Cc: Neitzert Rita
Betreff: WG: Quartier Festungspark

Hallo Silvia,

mit der Bitte um Aufnahme in die Verfahrensakte.
Vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Sebastian Althoff

Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung
Postfach 20 15 51 - 56015 Koblenz

Tel.: 0261 / 129 - 31 65 - Fax: - 33 00
E-Mail: Sebastian.Aldhoff@stadt.koblenz.de

Von: Floeck Bert <bert.floeck@stadt.koblenz.de>
Gesendet: Mittwoch, 12. Januar 2022 11:40
[REDACTED] Stadtentwicklung <Stadtentwicklung@stadt.koblenz.de>;
Althoff Sebastian <Sebastian.Aldhoff@Stadt.Koblenz.de>
Cc: Langner David <OB@stadt.koblenz.de>
Betreff: Re: Quartier Festungspark

Guten Tag [REDACTED]
Vielen Dank für Ihre Anregungen, die wir in das weitere Verfahren zur Erstellung des Bebauungsplans einbeziehen werden.

Mit freundlichen Grüßen
Bert Flöck
Beigeordneter
Baudezernent

Stadtverwaltung Koblenz
[Bahnhofstr. 47](mailto:bert.floeck@stadt.koblenz.de)
[56068 Koblenz](mailto:bert.floeck@stadt.koblenz.de)
Tel: 0261 129-3000
Fax: 0261 129-3004
Email: bert.floeck@stadt.koblenz.de <<mailto:bert.floeck@stadt.koblenz.de>>

Von: [REDACTED]
Datum: Mittwoch, 12. Januar 2022 um 09:47:41
An: "Floeck Bert" <bert.floeck@stadt.koblenz.de>, "Stadtentwicklung" <Stadtentwicklung@stadt.koblenz.de>
Cc: "Langner David" <OB@stadt.koblenz.de>
Betreff: Quartier Festungspark

Sehr geehrter Herr Flöck,
 leider kann ich heute Abend an der Online Anhörung über die Planung "Quartier Festungspark" nicht teilnehmen. Ich möchte daher die Gelegenheit nutzen, auf diesem Weg meine Anregungen und Bedenken zu dem geplanten Vorhaben vorzutragen.

Graue Energie

Bauen steht für einen Drittel des CO2 Ausstoßes und Energieverbrauchs

Welcher **maximaler CO2 Wert** soll durch die Planung nicht überschritten werden?

CO2 Gesamtbilanz des Vorhabens fehlt

CO2 Gesamtbilanz ist die Summe aller CO2 Werte der geplanten Einzelmaßnahmen: Abriss, Neubau, Nutzung der Gebäude

Ressourcenausweis fehlt

Er erfasst den eingebauten Material- und den damit verbundenen Energieaufwand im ganzen Lebenszyklus Vom Abriss, Rohstoffabbau über die Herstellung und Recycling der Materialien (Zement, Ziegel, Dämmung und Stahl), bis zum Neubau.

Energie

Gebäude nur mit Flachdach keine Satteldächer wegen Bepflanzung und Energieerzeugung

Energiebedarf

Energiearme/ Nullenergie Gebäude mit Minimierung des Energiebedarfs für Heizung und Kühlung durch Gebäudedämmung und Bepflanzung der Fassaden und Dächer

Wärme- und Kühleversorgung

Soll diese, soweit zusätzlich erforderlich, zentral oder dezentral über gemeinsame oder individuelle **Wärmepumpen** für Gebäudegruppen oder Einzelgebäude erfolgen.?

Stromversorgung

Photovoltaikanlagen auf **allen** Dachflächen und an geeigneten Fassaden (Perowskit-Zellen als Fassadenfarbe verstreichen und hauchdünne Solarfolien an Fenster) sollten die Hauptlast der Stromversorgung tragen, um das Stromnetz zu entlasten.

Ist eine zentrale oder dezentrale Speicherung der überschüssigen Energie für sonnenarme Tage geplant?

Verkehrskonzept

Planung einer Ringstraße für den Kfz-Verkehr, die das gesamte Quartier **von außen** umschließt. Der gesamte **Innenbereich** des Quartiers als **Fußgängerzone** planen mit der Ausweisung von Radwegen

Entlang der Ringstraße liegen alle verkehrstechnischen Infrastrukturen: Quartiersgarage, Parkplätze, öffentliche Stellplätze und Ladestationen, Bushaltestelle und Radweg.

Die Grünplanung für die Heizvorsorge und die Planung für die Regenwasserbewirtschaftung sind gut.

MfG

